



Diese Aufnahme zeigt die Wildkatze mit unverkennbarem, buschigem Schwanz, mit stumpfem schwarzem Ende, oft mit zwei bis drei deutlichen schwarzen Ringen.

Medienmitteilungen der IG Wild beim Wild

Einsatz für die faszinierenden Waldkatzen

Der Weltkatzentag, der jedes Jahr am 8. August gefeiert wird, ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Samtpfoten zu ehren und ihr Wohlbefinden zu fördern.

Der Weltkatzentag ist nicht nur eine Feier unserer lieben Katzen, sondern auch ein Aufruf zum Handeln. Jede kleine Geste kann dazu beitragen, das Leben von Katzen in Not zu verbessern. Nutzen Sie den kommenden Tag, um mehr über diese fantastischen Tiere zu lernen und etwas Positives für sie zu tun!

In der Schweiz wurde die Wildkatze (*Felis silvestris*) im 18. und 19. Jahrhundert stark dezimiert oder, wie im Mittelland, ganz ausgerottet. Sie ist seit 1962 eine geschützte Art. Insbesondere im Schweizer Jura ist sie wieder präsent. Ebenfalls ist sie in der Region Schaffhausen wieder anwesend.

In letzter Zeit konnten sich die Bestände etwas erholen, vor allem, da die Art in vielen Ländern nicht mehr gejagt werden darf.

Allerdings ist der Grad der Hybridisierung von Bedeutung für die Einstufung der Gefährdung der Wildkatze. Denn wenn der sich ausbreitende Wildkatzenbestand in der Schweiz sich zu sehr mit Hauskatzen vermischt (wie dies zum Beispiel in Ungarn und Schottland der Fall ist), besteht die Gefahr, dass die Wildkatzen allmählich genetisch verschwinden.

Unsere Hauskatzen stammen nicht von der Wildkatze ab, sondern von der Afrikanischen Falbkatze. Hauskatzen wurden von den Römern nach Mitteleuropa gebracht. Hybride aus Haus- und Wildkatze weisen veränderte genetische Merkmale

auf. Die ursprünglich hervorragenden Anpassungen an den Lebensraum können bei Wildkatzen-Hauskatzenhybriden verloren gehen.

Der lateinische Name der Wildkatze bedeutet «Waldkatze». Stille Wälder mit vielfältigen Strukturen sind der ursprüngliche Lebensraum der Wildkatze. Im Wald und in angrenzenden Wiesen jagt sie Mäuse, verschläft manche Stunde im sicheren Versteck und bringt in einem trockenen Unterschlupf ihre Jungen zur Welt.

Wildkatzen benötigen grosse, ungestörte Lebensräume, um zu überleben. Setzen Sie sich für den Schutz von Wäldern, Wiesen und anderen natürlichen Lebensräumen ein. Unterstützen Sie lokale und nationale Initiativen, die sich für Naturschutzprojekte einsetzen.



Am liebsten döst die Wildkatze am Tag, denn sie wird erst in der Nacht richtig aktiv.

Wildkatzen sind faszinierende und wichtige Bestandteile unserer Ökosysteme. Doch viele Arten sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Der Schutz von Wildkatzen ist nicht nur wichtig für ihre eigene Lebensweise, sondern auch für das Gleichgewicht der Natur. Hier sind einige Möglichkeiten, wie Sie Wildkatzen unterstützen können.

Drei Tipps zum Schutz unserer Wildkatzen

Katzenhalter sollten ihre Freigänger konsequent kastrieren lassen. Es stellt einen wichtigen Beitrag dar, um Paarungen mit Wildkatzen zu vermeiden und das Leid der Streunerkatzen einzudämmen.

Informieren Sie sich und andere über die Bedrohungen, denen Wildkatzen ausgesetzt sind, wie Lebensraumverlust, Klimawandel und Wilderei. Nutzen Sie soziale Medien, um das Bewusstsein für diese Themen zu schärfen, und verbreiten Sie Informationen über Wildkatzenarten und deren Lebensweise.

Beteiligen Sie sich an Aufforstungsprojekten oder Pflanzaktionen in Ihrer Umgebung. Bäume bieten nicht nur Lebensraum für Wildkatzen, sondern auch für viele andere Tierarten. Eine bereicherte Flora ist entscheidend für ein gesundes Ökosystem.